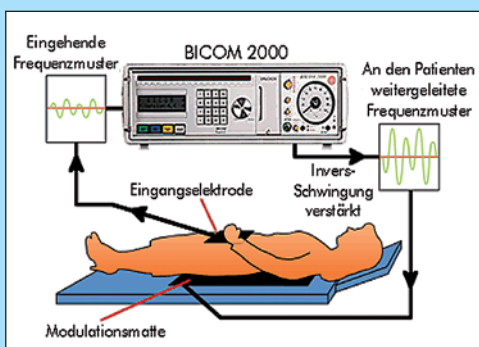


zu gesundheitlichen Störungen führen können (z.B. Bakterien, Viren, Elektromog, Zahnwerkstoffe, Allergene usw.). Die festgestellten Belastungen werden über das Bioresonanz-Gerät mit den passenden Frequenzmustern behandelt.



Die körpereigene Regulation kann durch die Bioresonanztherapie in beträchtlichem Masse unterstützt und gefördert werden. Die Kommunikation zwischen den Zellen kann wieder ungehindert fließen. Belastende Stoffe können freigesetzt und ausgeschieden werden.

Patienten suchen nach Alternativen

Immer weniger Patienten sind bereit, bei Beschwerden gleich zur Tablette zu greifen. Wer behutsam und eigenverantwortlich mit seiner Gesundheit umgehen möchte, sucht Alternativen um über ihr Schicksal mitentscheiden.

Gestiegenes Gesundheitsbewusstsein

Das Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung ist in den letzten Jahren gestiegen. Noch nie wurde so viel für Gesundheit und Wellness ausgegeben. Viele Patienten fürchten Nebenwirkungen chemisch-synthetischer Arzneimittel oder einen operativen Eingriff und suchen nach Alternativen. Diese Aussage soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass Medikamente oder Operationen für viele Patienten richtig, oft auch lebensrettend und notwendig sind. Jedoch fragen sich immer mehr chronisch kranke Patienten, welche Folgen die Dauermedikamentation hat und ob es nicht vielleicht doch noch andere Behandlungsansätze gibt.

Eine angenehme, sanfte Therapie

Bei der Bioresonanztherapie werden Elektroden angelegt und der Patient kann entspannt sitzen oder liegen. Die Therapiedauer beträgt normalerweise zwischen 10 und 45 Minuten. Die Anzahl der Behandlungen richtet sich nach der Schwere des Krankheitsbildes und der Dauer der Erkrankung und kann zwischen 2 und ca. 20 Behandlungen liegen.

Bezahlung aus der eigenen Tasche oder durch die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin?

Für durchschnittliche Leistungen hohe Preise zu bezahlen, das mag niemand. Aber für gute und helfende Arbeit ein angemessenes Honorar bezahlen, das tun viele gerne. Ist eine Zusatzversicherung bei der Krankenkasse eingeschlossen, werden je nach Kasse die Bioresonanz-Therapien übernommen. Fragen Sie vorgängig ihre Krankenkasse.

www.praxis-sportivo.ch

Cornelia Krapf-Rütimann, Heilpraktikerin

Naturheilpraxis sportivo

Cornelia Krapf-Rütimann

kant. appr. Heilpraktikerin

Naturärztin NVS/SPAK

ZSR-ASCA J672948 · SVANAH

Bioresonanz-Testung und -Therapie

Güetli 160
9428 Walzenhausen

Tel./Fax +41 (0)71 888 50 30

Mobil +41 (0)79 436 03 36

sportivo@krapf-oc.ch, www.praxis-sportivo.ch

In der Behandlung von akuten Erkrankungen und in der Chirurgie leistet die herkömmliche Medizin Grossartiges.

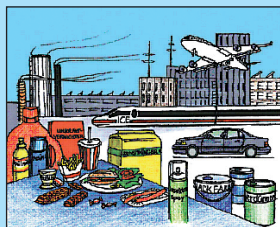
Chronische Erkrankungen und deren Behandlung gestalten sich jedoch meist schwieriger. Viele Patienten empfinden sie als nicht zufriedenstellend. In diesem Gebiet besteht Handlungsbedarf.

Die Bioresonanzmethode ist ein spezielles Diagnose- und Therapieverfahren, mit welchem ein neuer, richtungsweisender Weg in der Medizin eingeschlagen wurde.

Mit der Bioresonanz können in vielen Fällen die tatsächlichen, oft versteckten, Ursachen von Erkrankungen getestet und therapiert werden.

Hintergründe chronischer Erkrankungen

Wir leben heute in grossem Wohlstand. Viele technische Geräte, unglaublich schnelle Transport- und Kommunikationsmittel, eine unüberschaubare Anzahl von chemischen Substanzen und jede Menge Fertignahrungsmittel erleichtern unseren Alltag. So sehr wir das alles geniessen, so bezahlen doch immer mehr Menschen einen hohen Preis dafür und reagieren mit Unverträglichkeiten.



Wenn das Fass überläuft



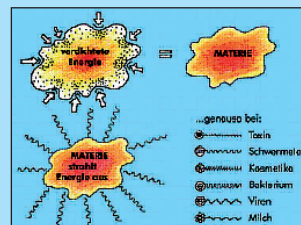
Heute wirken viele Belastungen auf Menschen ein z.B.: Chemische Zusatzstoffe in Nahrungsmitteln und im Trinkwasser, Umweltgifte, Strahlenbelastungen, unzählige chemische Substanzen, Einsatz von Medikamenten in der Viehzucht usw.

Diese Belastungen bringen bei vielen Patienten das Fass zum Überlaufen. Dies zeigt sich in Form von unklaren Befindlichkeitsstörungen, chronischer

Müdigkeit bis hin zu körperlichen Störungen. Interessant ist, dass bei chronischen Erkrankungen meist mehrere Belastungen zu Grunde liegen. So kann es sein, dass bei Pat. mit dem gleichen Krankheitsbild ganz unterschiedliche Ursachen festgestellt werden können. Die biophysikalische Ebene (Bioresonanz) bietet eine Möglichkeit, individuelle Belastungen zu testen, was auf der biochemischen Ebene (Laborparameter) oft nicht möglich ist.

Schwere, viele oder lang andauernde Belastungen können die Selbstheilungskräfte des Körpers überfordern. Der Körper besitzt ein phänomenales Regulationssystem. Mit dieser Hilfe können auch aussergewöhnliche Einflüsse auf den Körper immer wieder ausgeglichen werden. Wenn allerdings zu viele oder zu schwere Belastungen über einen längeren Zeitraum auf den Körper einwirken, kann das die Regulationsfähigkeit sowie die Selbstheilungskräfte hemmen oder gar blockieren.

Wie funktioniert Bioresonanz



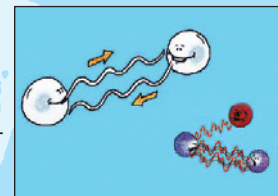
Die Bioresonanzmethode gehört ebenso wie z.B. Homöopathie, Akupunktur und andere Naturheilverfahren in den Bereich der Erfahrungsheilkunde.

Gemäss Erkenntnissen der Quantenphysik haben alle Materieteilchen sowohl Wellen- als auch Teilchencharakter. Das bedeutet, jede Substanz, so auch jede Zelle, jeder

Körperteil, aber auch Viren, Bakterien, Pollen, Toxine etc., hat eine elektromagnetische Abstrahlung. Jede Substanz hat je nach Beschaffenheit eine ganz bestimmte Wellenlänge oder Frequenz mit einer individuellen Charakteristik. Man bezeichnet dies auch als Frequenzmuster.

Zellen kommunizieren miteinander

Wir leben im Kommunikations- und Informationszeitalter. Es ist Zeit, sich der Tatsache bewusst zu sein, dass der Körper nur funktionieren und regulieren kann, wenn im Körper Kommunikation und Informationsaustausch zwischen den Zellen stattfindet. Sie tauschen über bestimmte Frequenzen Informationen aus. In einem gesunden Körper funktioniert dieser Informationsaustausch ungehindert. So kann jede Zelle bzw. jeder Körperteil seine Aufgabe erfüllen.



Belastende Einflüsse oder Substanzen können die Kommunikation zwischen den Zellen behindern. Wenn nun störende Substanzen (Gifte, Viren, Bakterien usw.) oder belastende Strahlen auf den Körper einwirken, können diese die Kommunikation zwischen den Zellen behindern.

Gestörte Zellkommunikation kann organische Veränderungen zur Folge haben. Ist die Kommunikation zwischen den Zellen gestört, wird die Arbeit der Zellen behindert, was sich erst durch unklare Befindlichkeitsstörungen, Leistungsschwäche, chronische Müdigkeit und später auch durch organische Veränderungen und entsprechende Symptome zeigen kann. Symptome treten häufig dort auf, wo bereits, oft auch erbmässig bedingt, eine Schwäche vorhanden ist.

Belastungen individuell und präzise feststellen

Die extrazelluläre Flüssigkeit des Körpers ist nicht nur Nährmedium der Zellen. Sie dient auch als «Sondermülldeponie» für belastende Stoffe, wenn



die Ausleitungsorgane wie z.B. Leber/Galle, Niere, Darm etc. überlastet sind. Da Wasser ein optimaler Informationsspeicher ist, werden hier auch Informationen der belastenden Substanzen abgespeichert. Dieser Bereich ist den labortechnischen Verfahren meist nicht zugänglich. Auf der biophysikalischen

Ebene können solche Belastungen meist schnell und schmerzlos getestet werden. Das Bioresonanz-Gerät bietet hier eine wertvolle Hilfestellung. So kann in vielen Fällen getestet werden, welche Belastungen beim Patienten